

Das Elsass kennt jeder. Die Nachbarregion Lothringen will dagegen erst noch entdeckt werden. Auf Französisch klingt es gleich viel schöner: La Lorraine heißt die Region, die wir Lothringen nennen. Zu Unrecht rangiert sie bei Touristen erst hinter dem benachbarten Elsass. Lothringen, das auf eine ebenso wechselvolle Geschichte unter unterschiedlichen Herrschern blickt wie seine Nachbarregion, präsentiert sich dabei um einiges französischer.

Lothringens Hauptort Metz bietet eine unglaubliche Kathedrale, die allein wegen ihrer Glasfenster „Lanterne Gottes“ genannt wird. Einladend ist auch die Altstadt mit stimmungsvollen Plätzen, die Lage an der Mosel und das moderne, 2010 eröffnete Centre Pompidou-Metz mit einem beeindruckenden geschwungenen Zeltdach.

Besucht wird zudem Nancy mit dem „schönsten Platz der Welt“, der Place Stanislas und in Verdun blicken wir nicht nur auf die Ereignisse des 1. Weltkriegs, der von 100 Jahren endete, sondern unternehmen auch eine Maas-Schiffahrt.

Musikalischen Genuss finden Sie mit Gioacchino Rossinis „Il barbiere di Seviglia“ im Theater Metz.



Centre Pompidou

Samstag, 14. April – Um 7.00 h Busabfahrt ab München. Fahrt auf der Autobahn, vorbei an Stuttgart ins Rheintal und in die hübsche Elsässer Stadt Saverne.

Zunächst stärken wir uns bei einem **Flammkuchenessen**. Anschließend kleiner Rundgang durch die Altstadt. Wir entdecken Fachwerkhäuser und das Rohanschloss, die ehemalige Residenz der Straßburger Fürstbischöfe.

Im nahen **Sarrebourg** überrascht uns in der Franziskanerkapelle ein 12 m hohes Glasfenster von Marc Chagall.

Gegen 18.00 h erreichen wir unser Hotel in Metz. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Sonntag, 15. April – Früh morgens beginnt unser Ausflug nach Verdun. Im Jahr 843 wurde dort durch den Vertrag von Verdun die Teilung des Frankenreichs beschlossen. Aber vor allem widmen wir uns einem Thema aus dem 1. Weltkrieg, das als „Schlacht um Verdun“ in die Geschichte einging. Das Beinhaus von Douaumont, wo sich 1984 Mitterand und Kohl die Hände gereicht haben, ist heute ein Ort der Versöhnung, Narben des Krieges sind aber bis heute zu sehen.

Das gemeinsame Mittagessen nehmen wir während einer beschaulichen **Schiffahrt** auf der Maas ein.

Nachmittags fahren wir nach **Bar-le-Duc**. Dort flanieren wir durch eines der schönsten Renaissance-Viertel Lothringens. Auf der Place Saint-Pierre steht die Kirche Saint-Etienne im Flamboyantstil mit zwei Werken von Ligier Richier.

Rückfahrt nach Metz und Freizeit.

Montag, 16. April – Heute widmen wir uns **Metz** und seiner 3000-jährigen Geschichte. Wir bekommen römische, gotische, deutsche und zeitgenössische Architektur zu Gesicht. Kunsthistorischer Höhepunkt der Stadt ist die **Kathedrale St-Etienne**. Mit einer Gewölbehöhe von 42 m eines der größten gotischen Kirchengebäude Europas. Ihre Glasfenster mit einer Fläche von 6.500 m² wurden zwischen dem 13. und 20. Jh. von Hermann von Münster, Jaques Villon, Marc Chagall u. a. entworfen.

Weiter geht es zum **Centre Pompidou**. Wie ein gewaltiges Segel erhebt sich das schneeweiße Zeltdach des 2010 eröffneten spektakulären Baus.

Nach einem kleinen gemeinsamen Mittagessen besuchen wir das **Museum Robert Schuman** in seinem Wohnhaus. Dort wird uns das Leben des großen Europäers und Vaters der EU näher gebracht.

Der restliche Tag ist für eigene Entdeckungen frei.

Dienstag, 17. April – Fahrt nach **Nancy** und **Stadtbesichtigung**. Sie sehen den Herzogspalast, die Altstadt mit ihren zahlreichen Jugendstilbauten, Kleinen Gässchen und herrschaftlichen Stadtpalais. Nicht fehlen darf die berühmte Place Stanislas, ein einmaliges architektonisches Ensemble aus dem 18. Jh.

Gemeinsames Mittagessen in einem Stadrestaurant.

Am Nachmittag Rückfahrt nach Metz entlang der Mosel und Zeit, um noch selbstständig durch Metz zu bummeln.

Um 20.00 h beginnt in der **Opéra Metz-Métropole** Gioacchino Rossinis „**Il barbiere di Seviglia**“. Dirigent: Kaspar Zehnder, Inszenierung: Joël Lauwers – Orchester: Orchestre national de Lorraine – mit: Armando Noguera (Figaro), Rocío Ignacio (Rosina), Sébastien Dory (Conte Almaviva).

Mittwoch, 18. April – Wir verabschieden uns von Metz. Fahrt ins „Krumme Elsass“ nach Wingen-sur-Moder, um das **Museum Lalique** zu besuchen. Weltbekannt wurde Lalique durch seine Jugendstil- und Art déco-Glas- und Schmuckkreationen. Es sind Schmuckstücke, Parfümflakons und Glasskulpturen ausgestellt.

Weiter geht es in die Festungsstadt **Bitche** mit ihrer mächtigen Vauban-Zitadelle. In einem Gourmet-Restaurant nehmen wir ein hervorragendes Abschiedsessen ein.

Über Straßburg, Karlsruhe und Stuttgart führt der Weg zurück nach München. Rückkunft gegen 21.30 h.

Hotel (Änderungen vorbehalten)

Metz **Hotel Mercure Centre ******

Das Hotel mit 112 Zimmern liegt zentral, nur 1.000 m von der Kathedrale entfernt.

Die gebuchten Zimmer wurden 2014 renoviert und verfügen über Bad oder Dusche, WC, Föhn, TV, Minibar und Kaffee-/Teezubereiter.

Reisepreis

€ **984,-**

Einzelzimmerzuschlag

€ 165,-

(Doppelzimmer zur Alleinbenutzung)

Im Reisepreis enthalten:

- Fahrt im bequemen Fernreisebus mit 90 cm Sitzabstand
- 4 Übernachtungen/Frühstücksbuffet
- 2 Mittagessen in Lothringen
- Flammkuchen-Essen auf der Hinreise
- Maas-Schiffahrt in Verdun inkl. Mittagessen
- Abschieds-Mittagessen auf der Heimreise (ohne Getränke)
- alle Essen (außer in Bitche) inkl. ¼ l Wein, Mineralwasser und Kaffee
- Opernkarte der Kategorie B
- Stadt- und Museumsführungen laut Programm
- deutsche Reiseleitung vom 1. Tag Mittag bis 5. Tag Mittag
- sämtliche Eintrittsgelder
- Reisebegleitung ab/bis München